

## ÜÖÄ Dringlichkeitsantrag EU - Europäische Industriepolitik als Chance für maritimes Schleswig-Holstein begreifen

Antragsteller\*in: Rasmus Andresen + Oliver Brandt + Tobias Goldschmidt

Tagesordnungspunkt: 5. Anträge

### Antragstext

1 Antrag LPT

2 Antragsteller\*innen:

3 Rasmus Andresen, KV Flensburg

4 Oliver Brandt, KV Herzogtum Lauenburg

5 Europäische Industriepolitik als Chance für maritimes Schleswig-Holstein  
6 begreifen

7 Wir Grüne begrüßen den europäischen Green Deal als Rahmen zur Umsetzung der  
8 Pariser Klimaziele. Bündnis 90/Die Grünen Schleswig-Holstein bekennt sich zu den  
9 grundsätzlichen Zielen des Green Deals. Wir wollen Schleswig-Holstein bis 2040  
10 zum klimagerechten Vorzeigeland in der Europäischen Union machen.

11 Unser Bundesland hat das Potenzial, mit innovativen Unternehmen, Erneuerbaren  
12 Energien und zivilgesellschaftlicher wie wissenschaftlicher Expertise zur  
13 Modellregion für die Umsetzung des Green Deals zu werden.

14 Deshalb begrüßen wir, dass die EU-Kommission mit dem "Netto-Null-Industrie-  
15 Gesetz" (NZIA) ihre industriepolitische Antwort auf den Inflation Reduction Act  
16 in den USA und das europäischen Klimagesetzes vorgelegt hat.

17 Wir Grüne unterstützen, dass die EU-Kommission mit diesem Gesetz zum allerersten  
18 Mal eine aktive und europäisch koordinierte Industriepolitik vorschlägt und  
19 dabei den Übergang zur Netto-Null-Wirtschaft als Kompass für die Stärkung der  
20 Wettbewerbsfähigkeit der EU und die massive Schaffung grüner Arbeitsplätze in  
21 den Mittelpunkt stellt.

22 Schlüsseltechnologien wie Solar-, Wind- und Geothermie sollen als Netto-Null-  
23 Technologien anerkannt werden und somit maßgeblich zum Erreichen unserer Klima-  
24 und Energieziele für 2030 beitragen. Gemeinsam mit den Ausbau Gesetzen für  
25 Erneuerbare Energien, die von uns Grünen in Berlin erkämpft wurden, werden sie  
26 zu einem Boom und neuen Klimajobs führen. Dass die EU Kommission auch auf  
27 Atomkraft setzt, kritisieren wir.

28 Schleswig-Holstein als Modellregion für eine klimagerechte Industrie.

29 Wir Grüne wollen das Potenzial, das durch die grüne Transformation entsteht,  
30 stärker in Schleswig-Holstein nutzen. Wir wollen mit europäischen Fördermitteln  
31 neue Ansiedlungen und Innovationen nach Schleswig-Holstein holen und unseren  
32 Forschungsstandort im Bereich der grünen Transformation ausbauen. Deshalb wollen  
33 wir auch mit europäischen Fördermitteln Forschung und Entwicklung für die grüne  
34 Transformation an der Schnittstelle zwischen unseren Hochschulen und Unternehmen  
35 ausbauen. Wir Grüne begrüßen eine grundsätzliche Reform des Strommarktdesigns  
36 und setzen uns dafür ein, dass es stärkere regionale Anreize zur Förderung von  
37 Erneuerbaren Energien gibt, beispielsweise durch günstigere regionale

38 Strompreise oder durch Investitionen in regionale Wertschöpfung. Faire  
39 Netzentgelte, das Prinzip Nutzen statt Abschalten und die Schaffung regionaler  
40 Preissignale im Strommarkt sind jetzt dringend erforderlich, damit der Norden  
41 auf Basis der Erneuerbaren Energien zu einer echten Klimawirtschaftsregion  
42 werden kann. Die einheitliche bundesweite Stromgebotszone passt in den vor uns  
43 liegenden Etappen hin zu Klimaneutralität nicht mehr in die Zeit. Wir brauchen  
44 starke und zukunftsfest geplante europäische Energienetze und ein  
45 transformationsförderndes und auf die Kopplung der Sektoren ausgerichtetes  
46 Energiemarktdesign.

47 Eine grüne Industriepolitik schafft gute Arbeitsplätze.

48 Eine grüne Industriepolitik sorgt für regionale Wertschöpfung. Deshalb ist es  
49 uns wichtig, dass bei der Ansiedlungspolitik neben den Klimazielen auch gute  
50 Beschäftigungsbedingungen in das Zentrum rücken. Schleswig-Holstein hat die  
51 Chance, durch neue Industrieansiedlungen den Lohnkeller zu verlassen und neuen  
52 Wohlstand in unser Bundesland zu holen. Wir brauchen dafür auch gute  
53 Beschäftigungsbedingungen, um ausreichend Fachkräfte für Industrie- und  
54 Handwerksberufe motivieren zu können. Gute Tarifabschlüsse und der Ausbau grüner  
55 Technologien müssen miteinander einher gehen. Das gilt auch für die  
56 Klimawirtschaft. Wir sind solidarisch mit den Arbeitnehmer\*innen, die für  
57 bessere Arbeitsbedingungen, gute Tarifabschlüsse und Betriebsräte in ihren  
58 Unternehmen kämpfen. Deshalb unterstützen wir auch Arbeitskämpfe, wie den  
59 Arbeitskampf der Service-Techniker\*innen bei VESTAS.

60 Die maritime Wirtschaft mit Zukunftspotenzial.

61 Als Land zwischen den Meeren wollen wir Modellregion für den europäischen Green  
62 Deal sein und sehen vor allem im maritimen Sektor die Chance, Vorreiter für  
63 Innovationen zu werden. Der Zustand unserer Meere verpflichtet uns beim  
64 Erreichen der Klimaziele einen besonderen Fokus auf die maritime Industrie zu  
65 legen.

66 Schleswig-Holstein hat eine lange Schifffahrtstradition. Unsere Werften und  
67 viele Unternehmen der maritimen Wirtschaft stehen vor großen Herausforderungen.  
68 Der Anteil der Schifffahrt an den CO<sub>2</sub>-Emissionen wird aufgrund einer stärker  
69 werdenden Frachtverkehrs in den nächsten Jahren steigen. Durch die Jahrhunderte  
70 lange Erfahrung haben wir aber auch besondere Kompetenzen, die wir nutzen wollen  
71 um innovative Lösungen auf Klimakrise zu finden und der maritimen Wirtschaft bei  
72 uns eine Zukunft zu geben. Durch den globalen Wettbewerb in der Werftindustrie  
73 und aufgrund der allgemeinen Krise in der Schifffahrtsindustrie hat die Branche  
74 in den letzten zwei Jahrzehnten stark gelitten.

75 Mit der Aufnahme der Seeschifffahrt in den Europäischen Emissionshandel, der  
76 AFIR Regulierung inkl. Landstromregulierung und der FuelEU Maritime Verordnung,  
77 die die Nutzung erneuerbarer und kohlenstoffarmer Kraftstoffe im Seeverkehr  
78 reguliert, wird auf europäischer Ebene ein neuer regulatorischer Rahmen  
79 vereinbart.

80 Die Schifffahrt steht vor einem großen Umbruch. Bei der Planung und dem Bau  
81 neuer Schiffe werden Effizienz und emissionsfreie Antriebe eine große Rolle  
82 spielen. Ein neuer Markt wird entstehen.

83 Ein Teil unserer maritimen Industrie hat sich bereits auf den Weg gemacht. Durch  
84 den Net Zero Industry Act besteht die Chance, neben europäischen Mitteln auch  
85 mehr nationale Mittel für die emissionsfreie Technologie zu mobilisieren.

86 Wir fordern die Landesregierung auf, sich aktiv im Bund und bei der EU dafür  
87 einzusetzen, dass die maritime Wirtschaft in der Industriepolitik eine stärkere  
88 Berücksichtigung findet und Norddeutschland zur maritimen Zukunftsregion wird.

89 Wir Grüne setzen uns dafür ein, dass die Landesregierung den Zukunftsdialog  
90 maritime Wirtschaft zügig auf den Weg bringt und gemeinsam mit dem Hanseoffice  
91 in Brüssel Maßnahmen ergreift, um unsere Region als maritimen Standort in Europa  
92 zu stärken.

93 Begründung Dringlichkeit:

94 Der Net Zero Industry Act wurde am 16.3. durch die EU Kommission vorgestellt.

95 Die Fuel EU Maritime Regulierung wurde zwischen Europäischen Parlament und Rat  
96 final am 23.3. verhandelt.

97 Die Staats- und Regierungschef\*innen haben ihren Grundsatzbeschluss zur EU  
98 Industriepolitik am 24.3. beschlossen.

## Unterstützer\*innen

Johann Brunkhorst (KV Rendsburg-Eckernförde); Marcel Beutel (LV Grüne Jugend Schleswig-Holstein);  
Silke Backsen (KV Nordfriesland); Ulrike Täck (KV Segeberg); Daniel Stephen Kolmorgen (KV Kiel)